



Bild: Aston Martin

24 Stunden von Le Mans

Otto gegen Diesel

Bei der 77. Auflage des Langstreckenklassikers 24 Stunden von Le Mans ging es am Wochenende 13./14. Juni einmal mehr um den Kampf Otto- gegen Dieselmotoren, der in der LMP1-Klasse ausgetragen wurde. Hier starteten 20 Fahrzeuge. Hinzu kamen zwölf LMP2-, sechs GT1- und 17 GT2-Renner, insgesamt 55 Fahrzeuge. Für den Rennstall Lola-Aston Martin stellte das diesjährige Rennen ein ganz besonderes dar: 50 Jahre nach dem bislang einzigen Gesamtsieg kehrte ein Werksteam zurück, und zwar gleich mit drei LMP1-Fahrzeugen, lackiert im klassischen Gulf-Dekor Hellblau/Orange. Angetrieben werden die Boliden von V12-Motoren mit sechs Liter Hubraum, 700 Nm Drehmoment und 650 PS Leistung. Basis ist der DB9-Motor.



meist geklickte Artikel im Mai

1. Wörthersee-Girls
2. Miss-Tuning-Finalistinnen
3. erste Details zum neuen Opel Astra
4. Rückruf VW Golf VI
5. Wissen bewahren: Vergaser, Teil 2a

zusätzliche Informationen

- ✓ ... zur Unterstützung der Werkstätten durch die Ölanbieter: www.autoservicepraxis.de/oelfoerderung
- ✓ ... zu Entwicklungen bei den Werkstattssystemen: www.autoservicepraxis.de/werkstattssysteme

Umfrage der Woche (11. bis 17. Mai)

Glauben Sie der Statistik, nach der die Anzahl der Rückrufe seit 2006 sinkt?

- ✓ ja: 15 %
- ✓ nein: 81 %
- ✓ keine Meinung: 4 %

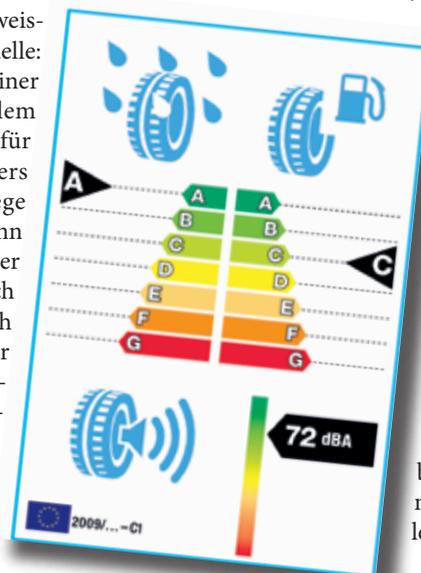
Reifenkennzeichnung

Wahrheit und Dichtung

Die für den Stichtag 1. November 2012 von der EU-Kommission geplante Kennzeichnung von Reifen bezüglich Rollwiderstand, Nassbremsverhalten und Geräuschemission wird derzeit als Vorschlag von EU-Kommission, EU-Parlament und EU-Ministerrat diskutiert. Beim Reifenhersteller Continental sieht man jedoch noch Klärungsbedarf bei Grenzwerten, Zertifizierung und grafischer Gestaltung des Hinweisschilds (vgl. Bild; Quelle: ADAC). Zitat aus einer Mitteilung: „Vor allem der Hinweis auf die für Autofahrer besonders wichtigen Bremswege auf nasser Straße kann kaum richtig als solcher erkannt werden. Auch gibt es bis jetzt noch keine Einigung über ein genaues und aussagefähiges Messverfahren der Bremsseigenschaften.“ Auch bei Zertifizierung und Kontrolle der

Werte würde es hapern: „Solange es keine Prüfmöglichkeit und Sanktionen der Behörde gibt, ist das Ganze nicht so wirksam, wie es klingen mag.“ Hintergrund, so Continental: Hersteller von Billigreifen aus Ostasien würden bereits heute Signets an den Reifen anbringen, deren Leistungsvermögen mit der Wirklichkeit nichts gemein habe. Der Vorschlag, jeden Reifen einzeln zu kennzeichnen, wird in Hannover ebenfalls kritisch betrachtet.

Das sei nicht im Sinn des Verbrauchers. „Wir appellieren daher dringend an die Bundesregierung, sich im Ministerrat dafür einzusetzen, die Auszeichnung im Verkaufsraum anzubringen, statt auf jedem einzelnen Reifen im Lager.“ Der mit der Wertermittlung und Kennzeichnung verbundene Aufwand führt nach Ansicht des Herstellers zu höheren Preisen.



Rettungskarte

Schnittmuster

Höherfeste, hochfeste und höchstfeste Bleche, Airbags, Gurtstraffer und Gasgeneratoren, Tanks mit Flüssigkeiten und/oder Gasen, nicht zuletzt Batterien und Hybrid-Bauteile – alle diese Bauteile stellen bei der Bergung von Unfallopfern Hindernisse für Retter oder Gefahrenquellen für Retter und Opfer dar. Erschwerend kommt hinzu: Jede Fahrzeugbaureihe ist anders, manchmal gibt es sogar innerhalb einer Baureihe Unterschiede. Nach Erkenntnissen des ADAC werden zudem 44 Prozent der verunfallten Pkw vor Ort nicht korrekt identifiziert. Ursachen: Dunkelheit, Verformungen, verlorene Bauteile. Um die Bergung von Unfallopfern zu beschleunigen und Gefahrenquellen kenntlich zu machen, plädiert der ADAC für die Einführung der so genannten Rettungskarte. An einer einheitlichen Stelle positioniert (Empfehlung: hinter der linken Sonnenblende), soll die Rettungskarte folgende Inhalte haben: Zur Identifizierung Marke, Baureihe, Karosserievariante und Bauzeitraum, ergänzt durch zwei Fotos von schräg vorn und schräg hinten. Für die schnelle Bergung die Positionen von Karosserieverstärkungen und ggf. Überrollbügel sowie

optimale Schnittpunkte und -linien. Und für den Schutz von Rettern und Opfern die Positionen von Airbags, Gurtstraffern, Gasgeneratoren, Tanks, Batterien und Hybrid-Bauteilen. Der ADAC lobt Audi und VW für diesbezügliche Angaben im Internet und kritisiert andere Automobil-

hersteller, die keinerlei Rettungsleitfäden besäßen. Für die Verbreitung der Rettungskarte sollen nicht nur die Automobilhersteller und -importeure, sondern auch Werkstätten, Autohäuser und TÜV-Stationen sorgen. Zeitliche Prognose des ADAC zur Etablierung der Karte: 2009 bis 2018.



Bild: Diehl

Alle Rückrufe tagesaktuell unter www.autoservicepraxis.de/rückrufe

Marke	Baureihe	Produktionszeitraum	Stückzahl (D)	Ursache/Wirkung/Abhilfemaßnahme	Vollzug erkennbar an
Citroën	C2	15. bis 19. März 2008	72	mangelhafte Dauerhaltbarkeit der Befestigung der klappbaren Rücksitze/Bruch der Sitzbefestigung/Prüfung, ggf. Erneuerung betroffener Teile	keine Angabe
	C4 Picasso	vor dem 28. Juni 2007	778	mangelhafte Befestigung der Zierblende zwischen Windschutzscheibe und Panoramaglasdach/Zierblende löst sich ab/Erneuerung der Zierblende	keine Angabe
	Xsara Picasso	31. März bis 10. April 2008	85	mangelhafte Schweißnaht am Unterbau des Beifahrersitzes/Schweißnaht gibt bei einem Unfall nach/Prüfung, ggf. Erneuerung des Sitzunterbaus	keine Angabe
Hyundai	i20 1.2 u. 1.4 (Stahlräder)	Oktober 2008 bis März 2009	2.801	Produktionsfehler: Ventilloch der Stahlräder an der falschen Position gestanzt/Reifendruckverlust/Prüfung, ggf. Erneuerung der Räder	keine Angabe
Mitsubishi	Lancer	Modelljahre 2008 und 2009	1.281	defektes Rückschlagventil im Bremskraftverstärker/reduzierte Bremskraftunterstützung/Erneuerung des Rückschlagventils	
	Outlander		312		
Nissan	Micra	17. September bis 22. Oktober 2008	144	mangelhafte Schweißung des Fahrer-Airbags/Luftsack entfaltet sich bei einem Unfall nicht korrekt/Erneuerung des Fahrer-Airbagmoduls	keine Angabe
	Murano (Z50)	8. April 2002 bis 11. Januar 2008	3.213	Lufteinlasskanal rutscht vom Zwischenresonator ab/unruhiger Motorlauf, reduzierte Beschleunigung, Absterben des Motors/Erneuerung des Lufteinlasskanals	keine Angabe
Volvo	S80	Modelljahre 2007 und 2008	insgesamt 808	Software-Fehler im Scheibenwischer-Steuergerät/Wischer lassen sich nicht einschalten oder werden von selbst aktiv/Aufspielen überarbeiteter Software	keine Angabe
	V70, XC70	Modelljahr 2008			
VW	Golf VI mit elekt. Fensterhebern	KW 41/2008 bis KW 46/2008	11.500	mangelhafte Vernietung der Lagerbolzen an den Umlenkrollen der elektrischen Fensterheber/Ausfall der Fensterheber/Prüfung, ggf. Erneuerung der Fensterh.	Aufkleber mit der Aktionsnummer 57C8

Kindersitze

Viermal mangelhaft

Gemeinsam mit der Stiftung Warentest untersuchte der ADAC 22 Kindersitze bezüglich Sicherheit, Bedienung, Komfort und Gebrauchseigenschaften. Ergebnis: Zehn „gute“, sieben „befriedigende“, ein „ausreichender“ und vier „mangelhafte“ Kindersitz(e). Von Letzteren fielen einer beim Seiten-Crash (Alpin Daisy; im Bild) und drei beim Frontal-Crash durch: Emaljunga First Class 0+ mit Base (Isofix), IWH Babymax Isofix + Basis und IWH Megamax Isofix + Basis. Bedenklich: Bei drei von vier mangelhaften Kindersitzen handelt es sich um so genannte Isofix-Varianten, die in der Regel als besonders praktisch und sicher gelten. Fundstelle der Ergebnisübersicht: www.adac.de/tests/kindersicherung/kindersitze.



Bild: ADAC

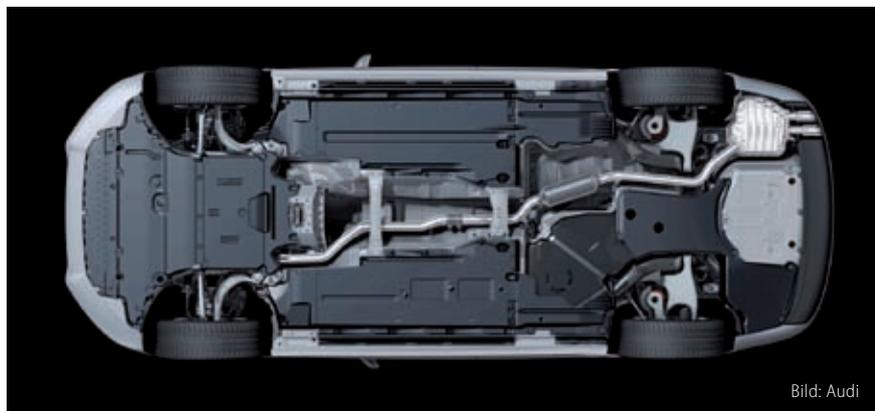


Bild: Audi

Fahrwerkdiagnose

Schwellenwert

Technikern der Purdue University in West Lafayette im US-Bundesstaat Indiana sei die Entwicklung einer vollautomatischen Fahrwerkdiagnose gelungen, meldet das asp-Schwesterblatt VKU Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik in der Juni-Ausgabe. Das ursprünglich für die US Army entwickelte Diagnoseverfahren funktioniert so: In eine Bodenschwelle aus Gummi sind Beschleunigungssensoren integriert. Das Auto – ob Pkw oder Lkw spielt den Entwicklern zufolge keine Rolle – überfährt die Schwelle mit einer Geschwindigkeit

von rund zehn Kilometer pro Stunde, wobei eine Software eingehende Daten der Sensoren interpretiert und entdeckte Schäden an Radaufhängungen, Radlagern und Reifen am Bildschirm anzeigt. Simulationen und Tests hätten die exakte Arbeitsweise des Diagnoseverfahrens bestätigt. Während des Weltkongresses der Society of Automotive Engineers (SAE) in Detroit erstmals präsentiert, wird derzeit an einer serientauglichen Variante des Verfahrens gearbeitet, die innerhalb der nächsten zwei Jahre auf den Markt kommen könnte.

Kurzmeldungen

Blitzlicht

Nach einer Studie in mehreren Städten bezeichnet der ADAC Umweltzonen als „wirkungslose Effekthascherei“.

Bosch und Denso wollen bis Ende 2009 ihr 2007 gegründetes Gemeinschaftsunternehmen für Dieselpartikelfilter auflösen. Grund: geringe Nachfrage.

Daimler beteiligte sich mit knapp zehn Prozent der Unternehmensanteile am Elektroautohersteller Tesla Motors.

GM verkaufte die Marke Hummer an den chinesischen Spezialmaschinenhersteller Sichuan Tengzhong Heavy Industrial Machinery Co.

Preiswerte Autos mit Corsa-Technik: Bei Opel denkt man über die Wiederbelebung der Marke Wartburg nach.

Die Werkstattkette PitStop (rund 400 Betriebe) wurde von der britischen Kwik-Fit-Gruppe an den Münchener Finanzinvestor Bluo veräußert.

Werkstattausrüster SPX Service Solutions (Tecnotest, Robinair etc.) übernahm den chinesischen Wettbewerber Autoboss mit Sitz in Shenzhen.

Die SsangYong Deutschland GmbH in Nürnberg ist der neue deutsche Importeur der koreanischen Marke.

Zulieferer Visteon meldete für sein US-Geschäft Insolvenz an und beantragte Gläubigerschutz nach Kapitel 11 des US-Insolvenzrechts. Nicht betroffen: Töchter außerhalb der USA.